

Kompetenzbereich I		1.1 Planungskompetenz		
	Indikator	trifft zu	trifft nicht zu	Anmerkungen (optional)
Bedeutsame Lernziele 1	a) KC-Kompetenzbezug			
	b) Anspruch c) Bedeutsamkeit			
	d) klar & konkret e) beobachtbar (=> Operator)			
	f) Zielbeschreibung			
Strukturiertheit von Unterricht (Unterrichtseinheit) 2	<u>ein</u> bedeutsamer & anspruchsgerechter didaktischer Schwerpunkt (in jeder Stunde)			
	a) logisch aufgebaut b) methodisch vielfältig (ggf. fachspezifisch) c) mit kooperativen Möglichkeiten d) fördert vernetzendes Lernen			
	Lernvoraussetzungen – allgemein: a) prägnante Darstellung/ Zuordnung			
	Lernausgangslage - <u>fachlich</u> : a) Stundenbezogen & umfassend b) evtl. Schwierigk. bez. Zugänglichkeit analysierend			
Lerngruppenanalyse mit klarem Stundenbezug 3	Lernausgangslage- <u>methodisch</u> : a) stundenbezogen & umfassend b) evtl. Schwierigk. bez. Zugänglichkeit analysierend			
	Liste der Lernvoraussetzungen 4			
	<u>Sachanalyse 5</u> : a) stundenspezifisch b) fachliche Grundlagen (lit.gestützt & korrekt) c) Mikrostruktur der Aufgaben analysierend d) evtl. Schwierigkeiten → Konsequenzen für Planung & Durchführung)			
	<u>Didaktische Analyse 6</u> : a) rechtliche Grundlagen b) Gegenwart- & Zukunftsbedeutung c) fachliche Relevanz & Exemplarität d) Didaktische Reduktion (korrekt) e) Differenzierung			
Fachwissenschaftliche, -didaktische und methodische Analysen mit klarem Stundenbezug	<u>Methodische Analyse 7</u> : a) literaturgestützt b) eine relevante Methode / Sozialform			
	Passung zum Lernziel 8			
	schülerorientiert			
Medien und Materialien	fordernd & fördernd			
	relevante & aktuelle Literatur			
Verlaufsplan 9	<u>formaler Aspekt</u> a) Orthografie b) Unterrichtsphasen (did. Dreischritt) c) Materialbezug			
	<u>inhaltlicher Aspekt</u> a) Zieltransparenz b) Inhaltstransparenz c) Zeitmanagement d) Differenzierung e) didakt.-method. Kommentar			

Hinweise

- 1 Das *Lernziel* spiegelt sich in den Kompetenzen wider (→ anspruchsvoll und bedeutsam). Das Lernziel wird klar und konkret beschrieben. Das genutzte Verb beschreibt im Unterricht Beobachtbares. (operationalisiert): Das Lernziel ist formal eine Zielbeschreibung und keine Beschreibung der unterrichtlichen Tätigkeit.
- 2 *Unterrichtseinheit*: Jede Stunde weist einen bedeutsamen und anspruchsgerechten didaktischen Schwerpunkt aus. Die UE ist methodisch vielfältig und fachspezifisch angelegt, berücksichtigt kooperative Möglichkeiten der Zusammenarbeit und fördert vernetzendes Lernen.
- 3 Die *fachliche (inhaltliche) Lernausgangslage* wird für die konkrete Stunde umfassend unter Beachtung möglicher Schwierigkeiten in der Zugänglichkeit und daraus resultierender Planungs- und Durchführungskonsequenzen dargestellt. Die methodische Lernausgangslage wird für die konkrete Stunde umfassend unter Beachtung möglicher Schwierigkeiten in der Zugänglichkeit und daraus resultierender Planungs- und Durchführungskonsequenzen dargestellt.

4

Name	allgemeine Lernvoraussetzungen				inhalts- und aufgabenspezifische Voraussetzungen			Bemerkungen	
	Sozialverhalten	Einhalten von Regeln und Gesprächsregeln	Konzentrationsfähigkeit	Selbständigkeit und Aufgabenverständnis	Lesekompetenz	Schreibkompetenz	Fähigkeit, Aufträge in Partnerarbeit selbständig umzusetzen	Kommentar	Mögliche Interventionen
S1	0	!	!	0	0	0	!	Große Konzentrationsschwierigkeiten, Reinrufen in den Unterricht	Blickkontakt aufnehmen Mit Gesten auf Plakat mit Regeln hinweisen
S2	++		+	0		0	+		
S ...									

Legende: + entspricht den Erwartungen in besonderem Maße/ in vollem Umfang
 0 entspricht den Erwartungen
 ! entspricht den Erwartungen eingeschränkt/ kaum/ nicht

- 5 Die *Sachanalyse* stellt die für die Unterrichtsstunde relevanten wesentlichen fachlichen Grundlagen literaturgestützt und korrekt dar. Stundenspezifische Aspekte finden sich u. a. in einer Aufgabenanalyse wider. Mögliche Schwierigkeiten hinsichtlich der thematischen Zugänglichkeit sowie daraus abzuleitende Konsequenzen werden für die Planung und Durchführung der Stunde berücksichtigt.
- 6 Die *didaktische Analyse* begründet die Auswahl des Stundeninhalts mit Bezug zu
 - a) den rechtlichen Grundlagen,
 - b) der Gegenwart- und Zukunftsbedeutung für die SuS,
 - c) einer fachlichen Relevanz (Spiralcurriculum) und Exemplarität
 - d) sowie unter Beachtung einer fachdidaktisch korrekt umgesetzten didaktischen Reduktion und
 - e) korrekten sowie umfassenden Differenzierung.
- 7 Die *methodische Analyse* stellt literaturgestützt eine für die Lernzielerreichung wesentliche Methode oder Sozialform unter konstruktiver Abwägung von Alternativen begründet und literaturgestützt dar.
- 8 *Materialien – Passung zum Lernziel*: Erwartbare SuS-Ergebnisse – Lösungs-AB; im Verlaufsplan: Fußnote und Verweis zu Lösungs-AB im Anhang
- 9 *Verlaufsplan*
Zieltransparenz:
 - An welchen Stellen des Verlaufsplans werden die Kompetenzen angebahnt und das Gelernte gesichert?
 - Verweis auf erwartbare SuS-Ergebnisse im Anhang (Lösungs-AB, für den Lernzuwachs zentrale erwartbare SuS-Äußerungen)*Inhaltstransparenz*:
 - logische Phasenüberleitung + Phasen der LiVD- und SuS-Aktivität
 - Überleitungen und Impulse sind wörtlich zu übertragen (in Bezug zum inhaltl. Lernprozess)*Zeitmanagement*:
 - Berücksichtigung genügender Zeit für die Anbahnung von Lernprozessen (Erarbeitung) und Festigung des Erlernten (Sicherung)*Differenzierung*:
 - In welchen Unterrichtsphasen findet Differenzierung statt? + Zeitplus/-minus*Materialbezug*:
 - logisch-eindeutiger Anhang-Verweis*didaktisch-methodischer Kommentar*:
 - Begründung des LiVD- und SuS-Handelns (Warum?)

Kompetenzbereich I		1.2 Durchführungskompetenz		
	Indikator	trifft zu	trifft nicht zu	Anmerkungen (optional.)
Kognitive Aktivierung	Vorwissen			
	Lebensweltbezug			
Zielklarheit	Transparenz			
	Klarheit aller Inhalte			
	Verdeutlichung der inhaltlichen Einbettung in die UE			
Lernprozess i.S. d. Lernziels	Struktur der Unterrichtsstunde			
	Sachlogik, Übergänge und Spannungsbogen			
	Transparente Leistungsanforderungen			
	Initialisierung des eigenverantwortlichen Lernens (EVA)			
	Inhalts- und zielbezogene Feedbackkultur			
Classroom-Management	Optimale Ausnutzung der Lernzeit			
	Routinen und Rituale			
	Einhaltung von Regeln (unterrichtlicher Aspekt)			
	Unterrichtsstörungsprävention			
Differenzierte Förderung	Individuelle Lernzugänge			
	Passung der Lernangebote (Niveau)			
Lernatmosphäre	Lernförderliches Klima			
	Gegenseitiger Respekt			
	Konstruktiver Umgang mit Fehlern			
Sprachkompetenz	Sprachsensibilität			
	Erweiterung und Nutzung der fachsprachlichen Kompetenzen			
Metakognition	Selbstreflexion der Lernenden			
	Feedbackkultur			